

Interviews mit Hintergrundinformationen zu drei Kandidatinnen für den Ortschaftsrat lesen Sie in dieser Ausgabe von Kluffern lokal.

In www.spdkluffern.de unter Wahl 2014 finden Sie mehr zu den 11 Persönlichkeiten auf der SPD Liste.

Kluffern lokal im Gespräch mit Dr. Andrea Postulka, Apothekerin:



Kluffern lokal (KL): Frau Postulka, Sie wohnen seit vielen Jahren am Bodensee. Wie kam es dazu?

Andrea Postulka (AP): Da sind wir schon beim Thema „Gleichstellung von Frau und Mann“. Mein Mann und ich haben vereinbart, wer das höhere Anfangsgehalt bekommt, bestimmt den zukünftigen Wohnort. Die promovierte Apothekerin hatte bei dieser Wette damals gegen den Diplomingenieur keine Chance.

KL: Seit wann wohnen Sie in Kluffern? **AP:** Seit 1986, zuerst wohnen wir wie viele Zugereiste zur Miete und, da wir uns hier direkt wohlfühlten, haben wir 1989 hinter dem REWE-Markt in der Ortsmitte gebaut. **KL:** Wieso gerade in Kluffern und gerade an dieser Stelle? **AP:** Ausschlaggebend waren die kurzen Wege zum Einkaufen und zum Arbeitsplatz meines Mannes, aber auch die gute Infrastruktur in Kluffern. Für uns war es wichtig, dass Kindergarten und Grundschule zu Fuß erreichbar sind. Im Sommer genießen wir es, uns zum Schwimmen im See zu verabreden.

KL: Wo arbeiten Sie heute? **AP:** Als Apothekerin unterrichte ich die angehenden pharmazeutisch technischen Assistenten an der Bernd-Blindow-Schule in Friedrichshafen. Diese Ausbildung gibt es dort seit 1997.

KL: Wie viele Schüler hat die hiesige Bernd-Blindow-Schule?

AP: Momentan fast 400. **KL:** Was reizt Sie an dieser Aufgabe?

AP: Die Arbeit mit jungen Menschen macht mir sehr viel Freude, vor allem sich mit ihren Gedanken und Ideen auseinander zu setzen. So bleibe ich am Puls der Zeit.

KL: Wie war das mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

AP: Am Anfang war es schwierig mit meinen drei Jungs, manchmal mussten mein Mann und häufig nette Nachbarn helfen. Kindergarten und Schule einigten sich dann auf ein Betreuungsangebot für Erstklässler vor dem Unterricht und so wurde es deutlich leichter. Deshalb freut es mich auch, dass mit dem neuen Bildungshaus diese Zusammenarbeit weiter vertieft und die Betreuung noch einmal wesentlich verbessert wird.

KL: Der Campus der Schule liegt in der Nähe der neuen Messe. Wie kommen Sie dort hin? **AP:** Ich fahre bevorzugt mit dem Fahrrad. **KL:** Welche Wünsche haben Sie bezüglich der Verkehrsverbindungen? **AP:** Ein möglichst eigenständiger Fahrradweg wäre meine Wunschvorstellung. Mit drängelnden Autos oder LKWs im Nacken lässt es sich nicht gut fahren.

KL: Was gefällt Ihnen an Kluffern besonders? **AP:** Nach anfänglicher Wehmut für die Großstadt ist Kluffern meine wirkliche Heimat geworden. Ich liebe die Natur um uns und die vielen netten Menschen, die man auf dem Weg in und um Kluffern treffen kann.

KL: Was wünschen Sie sich in Sachen Sport?

AP: Als Sportlerin wünsche ich mir, dass wir bald in die neue Sporthalle einziehen können. Besonders gespannt bin ich auf (Fortsetzung rechts oben)

Alle Kinder sind wichtig



den Mehrzweckraum, der für Tanz, Gymnastik und Turnen eine Spiegelwand bekommen soll.

KL: Haben Sie ein Motto für Ihre Kandidatur zum Ortschaftsrat?

AP: Aber ja: „Aktiv werden für Kluffern“! Die Kinder sind aus dem Haus und ich habe Zeit und Lust dazu.

KL: Frau Postulka, besten Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Wahl zum Ortschaftsrat.



Kluffern lokal im Gespräch mit Gretel Schwaderer, Lehrerin i.R. :

Kluffern lokal (KL): Frau Schwaderer, Sie könnten sich zurücklehnen und Ihren Ruhestand genießen. Aber, Sie engagieren sich lieber ehrenamtlich. Darf man fragen, wo?

Gretel Schwaderer(GS): Oh, ich lehne mich auch gerne zurück. Meinen Ruhestand genieße ich aber sehr gerne mit anderen Menschen und gemeinsamen Aktivitäten. Ich organisiere in Kluffern ein monatliches Volkslieder-Singen für ältere Menschen, bringe durch Besuche etwas Abwechslung ins Leben alter, gebrechlicher Menschen in der Ev. Kirchengemeinde, singe im Chor und spiele im Orchester der Musikfreunde Markdorf oder streife mit einer Kindergruppe des BUND durch die Klufferner Natur.

KL: Sind das die BUNDSpechte, die man oft beim Tipi am Köstenbühl sieht? **GS:** Ja. Da kommen regelmäßig rund 15 Mädchen und Jungen und es ist unglaublich, was die am Bach und in den Wiesen entdecken. Das bringt mir einiges an Lebensfreude.

KL: Sehen Sie einen Bedarf an größerer Unterstützung durch die Gemeinde für das Ehrenamt? Bekommen Sie Fahrgeldzuschüsse oder einen Versicherungsschutz? **GS:** Über Fahrgeldzuschüsse habe ich noch nicht nachgedacht. Aber Versicherungsschutz bekomme ich z.B. für meinen Weg in die Schule in der Stadt, in der ich Kinder beim Lesenlernen unterstütze.

KL: Gibt es etwas, das Ihr politisches Engagement besonders beeinflusst hat? **GS:** Vorbilder sind noch heute für mich Erhard Eppler als auch Willi Brandt mit seinem Appell, „mehr Demokratie zu wagen“. (Fortsetzung Seite 2)

Interviews mit Hintergrundinformationen zu drei Kandidatinnen für den Ortschaftsratsrat lesen Sie in dieser Ausgabe von Kluffern lokal.

In www.spdkluffern.de unter Wahl 2014 finden Sie mehr zu den 11 Persönlichkeiten auf der SPD Liste.

(Fortsetzung „Schwaderer“ von Seite 1) **KL:** Die Stadt investiert in Kluffern z.Z. kräftig mit dem Bau des Bildungshauses zwischen Schule und Kindergarten und der neuen Halle. **GS:** Ja, für unsere Kinder und deren Bildung ist das Geld bestens angelegt. **KL:** An welcher Stelle wünschen Sie sich mehr Unterstützung durch die Stadt? **GS:** Mehr Unterstützung durch die Stadt wäre nötig für eine bessere Lösung als den bahnparrallelen Zubringer zur B31 neu, der Kluffern zerschneiden würde. Die Stadt sollte sich dafür einsetzen, auf den Anschlussknoten Spaltenstein zu verzichten, bis die Vermittlung (Mediation) für den Zubringer zur B31 neu abgeschlossen ist.

KL: Haben Sie einen besonderen Wunsch für die Zukunft Klufferns? **GS:** Dass der Ort seine wunderbare landschaftliche Umgebung mit großen Obstbäumen und blühenden Wiesen bewahren könnte, und es gemeinsam gelingt, zwischen den Ortsteilen Wege abseits der Straßen anzulegen.

KL: Was gefällt Ihnen an Kluffern besonders? **GS:** Auf den ersten Blick ist Kluffern keine Perle mit romantischen alten Fachwerkhäusern. Der Charme Klufferns zeigt sich in der Vielfalt des Lebens in den Vereinen und vielen engagierten Gruppen aber auch in dem guten Angebot für den täglichen Bedarf. Und wir haben den See ohne den Touristenrummel der Ufergemeinden.

KL: Haben Sie ein Motto für Ihre Kandidatur zum Ortschaftsratsrat?

GS: Ja. „Unsere Zukunft **enkelgerecht** erhalten und gestalten.“

KL: Frau Schwaderer, besten Dank für das Gespräch und weiterhin viel Freude bei Ihren vielfältigen Engagements.



Kluffern lokal im Gespräch mit Kordula Schillig,

Medizinische Fachangestellte:

Kluffern lokal (KL): Frau Schillig, Sie wohnen seit vielen Jahren am Bodensee. Warum sind Sie 2002 nach Kluffern gezogen?

Kordula Schillig (KS): Zunächst fand ich 2001 einen neuen Arbeitsplatz in Kluffern. Als ich dort meinen späteren Mann kennen lernte, wurde Kluffern sozusagen mein Schicksal. Ich konnte Wohnen und Arbeiten verbinden. Das bedeutet kurze Wege für die wichtigsten Lebensbereiche. Ich fühlte mich hier gleich sehr wohl.

KL: Gibt es ein besonderes Ereignis, das Ihr Leben stark verändert hat? **KS:** Ja, sicher mehrere. Zuletzt war es der schwere Unfall des Sohnes meines Mannes vor wenigen Jahren. Seitdem hat sich mein Blick für Menschen mit Behinderung deutlich geschärft. Für Barriere-freien öffentlichen Raum wurde einiges getan, aber weitere Verbesserungen sollten folgen; der Zugang zur Ortsverwaltung ist nur ein Beispiel.

KL: Wie haben Sie mit drei Söhnen Arbeit und Familie unter einen Hut gebracht?

KS: Vor zwanzig Jahren hatte ich als Alleinerziehende Mutter mit drei Söhnen keine Wahlmöglichkeiten für Kinderbetreuung. Hier war viel organisatorisches Geschick notwendig und ich hatte glück- (Fortsetzung rechte Spalte)

Surfing statt Fracking



Auf Fracking und den Genmais der Agrochemie, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen gefährden, verzichten wir gerne.

licherweise zuverlässige Freunde. Da es jungen Familien heute aus unterschiedlichen Gründen wichtig ist, dass beide Elternteile arbeiten, begrüße ich das wachsende, öffentlich organisierte Angebot an Betreuungsplätzen mit Mittagstisch. Kluffern ist hier auf einem guten Weg mit seinem Bildungshaus.

KL: Sie sind neben Familie und Beruf als freie Künstlerin tätig. Was heißt das genau?

KS: Auf meiner Homepage war eine Weile der Satz von Kurt Schwitters zu lesen: „Ein Spiel mit ernstesten Problemen, das ist Kunst.“ So empfinde ich meine Arbeit beim Umgang mit Farbe und Pinsel. Vereinfacht ausgedrückt: Viele Aspekte aus dem Alltäglichen, die mich weiter beschäftigen, landen dann in veränderter Form auf der Leinwand. Das schafft Ordnung und Wege für neue Ideen.

KL: Warum haben Sie sich aktiv am Aufbau eines Kunstweges in Kluffern beteiligt? **KS:** Als Malerin arbeite ich im Atelier allein. Die Zusammenarbeit in der Gruppe KiK „Kunst in Kluffern“ mit ganz unterschiedlich künstlerisch tätigen Menschen war eine Herausforderung und das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen. Gemeinsam etwas tun und die Bevölkerung langfristig daran teilhaben lassen, hat mir gefallen und mich mit den Menschen hier mehr zusammen gebracht.

KL: Haben Sie einen besonderen Wunsch für die Zukunft Klufferns?

KS: Wir haben hier ein reges Dorfleben, viele aktive Gruppen, Vereine und Initiativen. Ich wünsche mir, dass wir weiterhin Interesse und Akzeptanz für Mitmenschen aus anderen Regionen Deutschlands und anderen Länder hegen und Integration leben.

KL: Was gefällt Ihnen an Kluffern besonders?

KS: Die Mischung macht's: Jung und Alt, Menschen aus Handwerk und Industrie, Landwirte, Traditionsvereine, Sport-Musik- und Bildungsangebote.

KL: Haben Sie ein Motto für Ihre Kandidatur zum Ortschaftsratsrat?

KS: Ich möchte „die Gegenwart gestalten: demokratisch, aufgeschlossen für Neues, mit Gespür für meine Mitmenschen.“

KL: Frau Schillig, besten Dank für das Gespräch und viel Erfolg bei der Wahl zum Ortschaftsratsrat.

In www.spdkluffern.de unter Wahl 2014 finden Sie mehr zu den 11 Persönlichkeiten auf der SPD Liste für den Ortschaftsratsrat

V.i.S.d.P. SPD Ortsverein Kluffern Bernd Caesar